



Luxemburg und der Erste Weltkrieg

Am 2. August 1914 fingen deutsche Militärs an, in die neutralen Staaten Luxemburg und Belgien einzumarschieren und setzten somit das Räderwerk des Schlieffenplans in Gang. Es waren dies die ersten militärischen Operationen des Ersten Weltkrieges, der 14,5 Millionen Menschen das Leben kosten sollte.

Der deutsche Vormarsch konnte durch eine Gegenoffensive französischer und britischer Truppen gestoppt werden und der Krieg entwickelte sich von einem Bewegungskrieg zu einem Stellungskrieg, der zu verlustreichen Materialschlachten führte. Die Ausstellung zeigt die neuartigen Waffen (Grabengeschütze, Maschinengewehre und den Panzer) und bringt die schrecklichen Konsequenzen (Tod, Verstümmelungen, Entstellungen) zur Darstellung.

Eine Auswahl von Soldaten aus Luxemburg, die in den verschiedenen Armeen der kriegführenden Staaten kämpften, werden porträtiert: François Faber, Pierre Dieschbourg oder Dominique Schoetter, die in der Fremdenlegion dienten: Erny Jungbluth in der amerikanischen und Edward Steichen in der kanadischen Armee.

marke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke
2 A	3 A	4 A	5 A	6 A	7 A	8 A
Personen	8 Personen	8 Personen	8 Personen	8 Personen	8 Personen	8 Personen
marke	Stadl Diekirch.					marke
11	Lebensmittelkarte A №.					A
Personen	für 8 Personen.					8
marke	Erläuterung Beispiel: Zucker ist angekommen und macht die Gemeindeverwaltung bekannt dass am 10. Januar gegen Marke 1 eine Ausgabe von Zucker stattfindet und die Bestellmarken bis zum 7. Januar eingesammelt sein müssen. Der Kartenbesitzer löst in dem Geschäfte, in dem er es kaufen beabsichtigt die Bestellmarke 1 ab, schneidet, gegen Firmenstempel oder Unterschrift des Geschäftsinhabers auf die Marke 10 bis zum 10. Januar gegen Abgabe der Kaufmarke die Ware abholen.					marke
13	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	Kaufmarke	18 A
13	4 A	16 A	17 A	18 A		



Die Ausstellung „Lëtzebuerg an den Éischte Weltkrich“ schildert die Ereignisse und die Folgen des Krieges in Luxemburg. Zahlreiche Dokumente, Fotos und kurze Filmausschnitte zeigen das Alltagsleben im besetzten Land: Die Präsenz der deutschen Militärs und die nicht einzuhaltende, dennoch angestrebte Politik der Neutralität, die Lebensmittelknappheit und die einhergehende Teuerung, die Fliegerangriffe und die daraus folgenden Kriegsschäden, die Gründung der Rotkreuzgesellschaft und die Spionage vermitteln dem Besucher einen Gesamteindruck über die damaligen Geschehnisse in Luxemburg.

